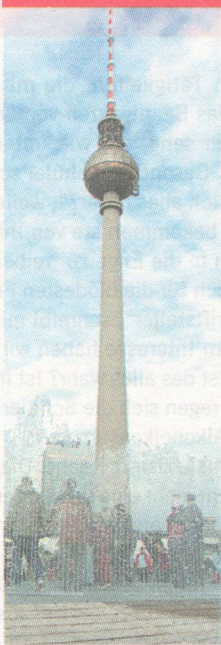


FÜNF FRAGEN ...

... an Jeppe Hein



Jeppe Hein, 1974 geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Hein hat momentan Einzelausstellungen im Dункers Kulturhus in Helsingborg, Schweden (bis 18.9.), sowie im Projektraum des Centre Pompidou in Paris (bis 14.11.). Bis Februar 2006 zeigt er seine Arbeit *Invisible Moving Wall* in einer Gruppenausstellung im Museum of Contemporary Art in Los Angeles.

1. Wer sind Sie?

Jeppe Hein aus Dänemark. Ich bin 31 Jahre alt und Fan von: *Underground* von Emir Kusturica, Stanley Kubrick, Storm P, Brian O'Doherty, Harry Potter, Dan Graham, Olafur Eliasson, Silke Heneka, leckerem Essen, Reisen, Surfen, Asger Jorn, Johann König, Jørgen Jacobson, Minimalismus, Fanfare Talku'Hot des Beaux-Arts.

2. Warum sind Sie hier?

Berlin hat eine sehr gute Energie. Die Kunst- und Kulturszene ist sehr gut, es passiert viel, und viele Leute kommen hier vorbei. Ich liebe den Fernsehturm und habe dort meine große Liebe getroffen.

3. Wann sind Sie hergekommen?

Ich bin 1999 nach Frankfurt gezogen, um an der Städelschule zu studieren. Vor vier Jahren bin ich dann nach Berlin gekommen.

4. Was wollen Sie?

Weiterhin den sozialen Aspekt in Kunst und Leben erforschen und viele meiner Ideen realisieren.

5. Wohin gehen Sie?

Ich möchte 4 oder 5 Kinder haben, in ein paar Jahren auf eine kleine Öko-Farm in Dänemark ziehen und weiterhin künstlerisch aktiv sein.

Zitty hat Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni und Ali Subotnick, die KuratorInnen der 4. berlin biennale, eingeladen, in jeder Ausgabe bis zur Eröffnung der Biennale im Frühjahr 2006 Künstler und Künstlerinnen vorzustellen, die in Berlin leben, arbeiten oder gerade hier zu tun haben.